

## Ergebnisbericht der Mairübensichtung 2025

Die Mairübe *Brassica rapa* ist ein zartes, mild-würzig schmeckendes Wurzelgemüse. In Frankreich kennt man sie als ‚Navets‘, im englisch-sprachigen Raum als ‚Turnips‘, hierzulande findet man auch manchmal die Beschreibung ‚Navette‘ oder ‚Frühlingsrübe‘.

Es gibt auch Sorten, die für die Herbstaussaat geeignet sind, diese werden dann als ‚Herbstrüben‘ bezeichnet. Der Überbegriff für sowohl Mai- als auch Herbstrübe ist

‚Stoppelrübe‘.

In einigen Dörfern in Tirol wird daraus der traditionelle ‚Krautinger-Schnaps‘ gebrannt.

Botanisch gehört sie zur Familie der Kreuzblütler (Brassicaceae) und zur selben Art wie Chinakohl und Pak Choi. Das Kraut der Mairübe liefert als sogenanntes ‚Stielmus‘ die Grundlage für Eintöpfe oder kann als Gemüse,

Salat oder ähnlich wie Spinat zubereitet werden. Die Rübe selbst bietet sowohl roh, gekocht als auch gedünstet vielfältige Zubereitungsmöglichkeiten.



### Standort

Stoppelrüben stellen keine speziellen Ansprüche an den Boden. Am wohlsten fühlen sie sich jedoch auf tiefgründigen, sandigen bis lehmigen Böden. Zu schwere Böden sind weniger geeignet. Generell sollte ein ausreichend hoher Humusgehalt vorhanden sein und eine feinkrümelige Bodenstruktur, die Durchlüftung und Durchlässigkeit fördert. Sie gedeihen auch auf kühleren Standorten. Der Anbau von Mairüben erfolgt im zeitigen Frühjahr, Herbstrüben werden ab August in den Herbst hinein kultiviert. Heiße Sommertemperaturen führen zum zeitigen Schossen der Pflanzen. Mairüben werden wie Radieschen direkt gesät. Bei starkem Auftreten von Erdflöhen oder anderen Kohlschädlingen sollte die Aussaat direkt mit einem Kulturschutzvlies abgedeckt werden.



Abb.: Junge Mairübchen als Bundware im Frühjahr können eine willkommene Ergänzung zum bestehenden Sortiment bieten.



## Hintergrund und Zweck der Sichtung

Im deutschsprachigen Raum sind Stoppelrüben vor allem als Herbst- und Lagergemüse bekannt. Auch die wenigen verfügbaren Sorten im samenfesten Bio-Segment sind vermehrt auf die Herbstnutzung ausgerichtet. Die Rüben werden groß und das Grün lässt sich schwer bündeln.

Für viele Gemüsebaubetriebe und Marktgärtnereien sind aber auch kleinere, schnellwachsende Frühjahrsorten interessant, die sich gut bündeln lassen.

Der Erntezeitpunkt der Mairüben fällt sehr günstig in die ernteschwache Zeit im Vorsommer – die Kultur bietet also eine willkommene Ergänzung zum bestehenden Sortiment.



Abb.: Auch bunte Mairübensorten gibt es.  
Vorne im Bild: ‚Nagasaki Akari Kabu‘,  
dahinter die pinke ‚Hida Beni Red‘

In den USA und in Japan gibt es eine Vielzahl von kleinen, milden Mairübensorten, die hierzulande noch nicht etabliert sind.

In der Mairübensichtung 2025 wurden auf einem Gemüsebaubetrieb in der Südsteiermark (‚KleineFarm‘) verschiedene samenfeste Mairübensorten miteinander verglichen, um ihr Potenzial für den österreichischen Erwerbsanbau abzuschätzen.

Die Sichtung wurde im Rahmen des Projekts ‚Samen.Träger‘ mit Unterstützung von Ländern, Bund und EU realisiert.

### Mit Unterstützung von Bund und Europäischer Union

 Bundesministerium  
Land- und Forstwirtschaft,  
Regionen und Wasserwirtschaft

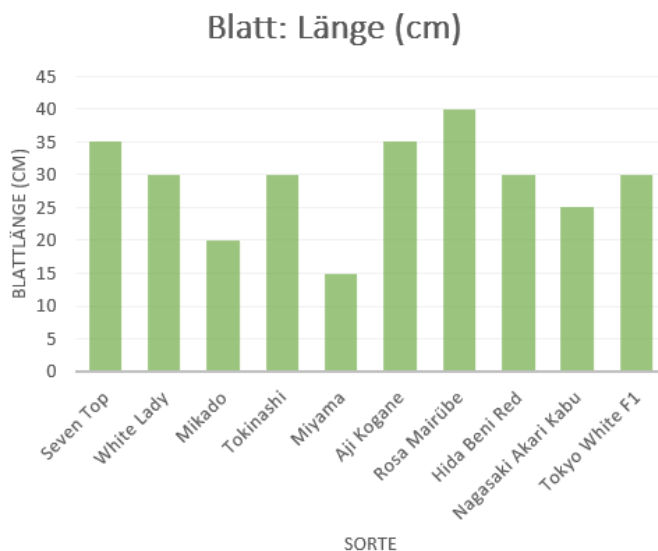
  
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich

  
Kofinanziert von der  
Europäischen Union

## Ergebnisse 2025

9 verschiedenen samenfeste Sorten und eine Hybridsorte (Tokyo White F1) wurden in ihrem Wuchsverhalten und ihrer Rübenqualität miteinander verglichen. Alle Sorten wurden Anfang März direkt ins selbe Beet gesät.

Die Sorte ‚Seven Top‘ bildete keine Rüben aus, hier handelte es sich wohl um eine Sorte für die ausschließliche Blattnutzung. Auch die Sorte ‚Aji Kogane‘ bildete nur vereinzelt sehr kleine Rüben aus. Im Bestand der Sorte ‚Hida Beni Red‘ konnten einige Schosser beobachtet werden, bei der Sorte ‚Nagasaki Akari Kabu‘ war ein Großteil der Pflanzen bereits in Vollblüte. Diese Sorten scheinen nur bedingt für den österreichischen Frühjahrsanbau zu geeignet zu sein.



Bei der durchschnittlichen Länge des Laubs konnten große Unterschiede zwischen den Sorten beobachtet werden. Bevorzugt für die Vermarktung als frische Bundware werden Typen mit kurzem, kompakten Laub. Auffällig kurzes Laub hatte die Sorte ‚Miyama‘.

Mairübensichtung 2025 - Kleine Farm											
Genotyp	Herkunft	Blatt: Haltung	Blatt: Intensität der Grünfärbung	Blatt: Länge	Blatt: Länge	Blatt: Breite	Blatt: Behaarung der Oberseite	Rübe: Sitz im Boden	Zeitpunkt der Erntereife	Grün: Gesamtbeliebtheit	Einheitlichkeit
		Aufrecht (1) Waagrecht (5)	Sehr hell (1) Sehr dunkel (9)	Sehr kurz (1) - Sehr lang (9)	cm	Sehr schmal (1) - Sehr breit (9)	Fehlend oder sehr gering (1) - Sehr stark (9)	sehr flach (1) - sehr tief (9)	sehr früh (1) - sehr spät (9)	Gefällt nicht (1) - Ideal (9)	Sehr heterogen (1) - Sehr homogen (9)
Seven Top	Urban Farmer	1	7	8	35	7	6	-	1	1	5
White Lady	Botanical Interests	1	5	5	30	5	1	7	3	7	4
Mikado	Renee's Garden	2	4	3	20	3	1	4	2	9	8
Tokinashi	Baker Creek	3	4	4	30	5	1	4	3	7	7
Miyama	Baker Creek	4	5	3	15	3	1	2	2	8	8
Aji Kogane	Baker Creek	3	3	6	35	6	5	7	7	3	6
Rosa Mairübe	Jaklhof 2024	5	7	8	40	5	1	4	3	9	4
Hida Beni Red	Baker Creek	1	5	7	30	4	2	5	2	7	7
Nagasaki Akari Kabu	Baker Creek	-	3	-	25	-	-	-	-	-	-
Tokyo White F1	Voltz Maraichage	2	4	3	30	3	1	4	3	9	8

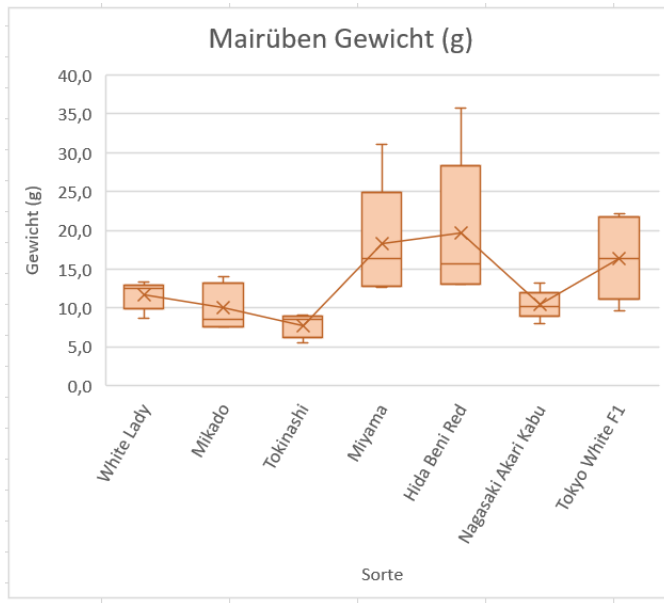
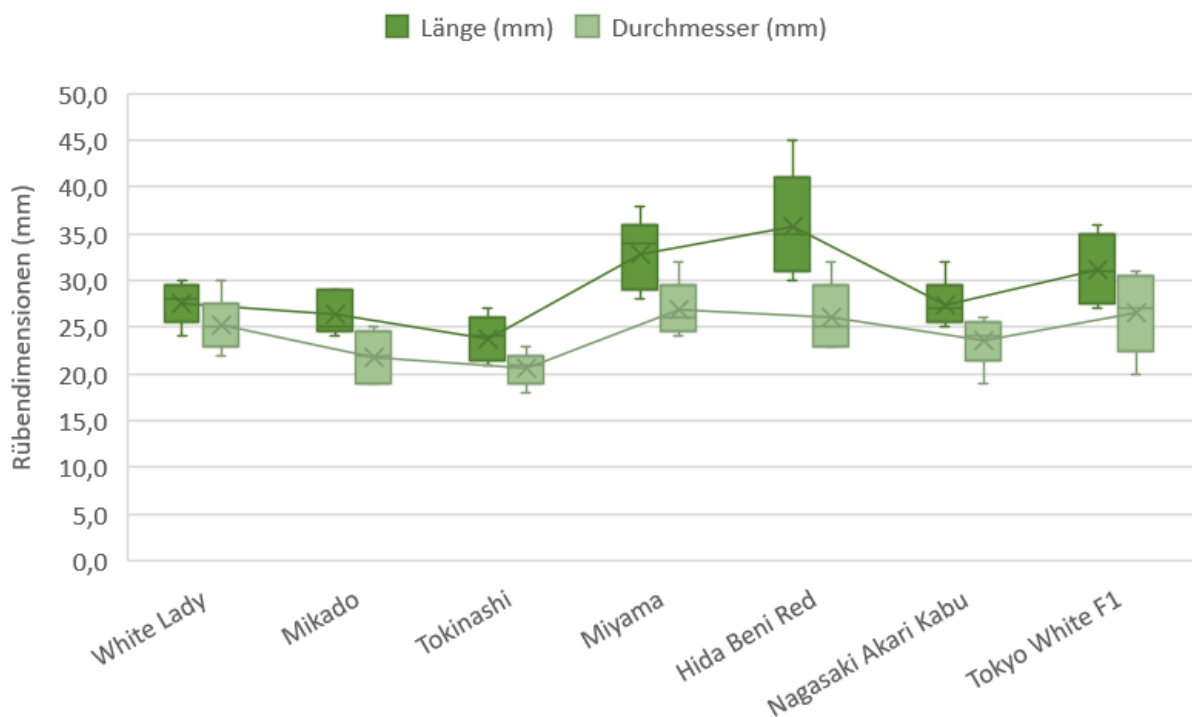


Abb: Die Sorte ‚Miyama‘ hat besonders kompaktes Laub und lässt sich dadurch auch gut bündeln.

Auch das durchschnittliche Gewicht der Rübchen (bemessen am Einzelgewicht von jeweils 5 repräsentativen Rübchen pro Sorte) zeigte eine gewisse Schwankungsbreite. Einige Sorten scheinen in ihrer Rübchenentwicklung etwas schnellwüchsiger zu sein als andere. Wichtiger als das Durchschnittsgewicht der Rübchen ist in der Praxis allerdings die Einheitlichkeit der Rübchen. In diesem Punkt konnten einige der samenfesten Sorten erfreulicherweise sehr gut mit der Hybridsorte mithalten.

### Mairüben-Dimensionen



Mairübensichtung 2025			
Genotyp	Herkunft	Rübe: Einheitlichkeit	Rübe: Gesamtbefiebtheit
		Heterogen (1) - Homogen (9)	Gefällt nicht (1) - Ideal (9)
White Lady	Botanical Interests	8	8
Mikado	Renee's Garden	7	9
Tokinashi	Baker Creek	7	8
Miyama	Baker Creek	9	9
Aji Kogane	Baker Creek	2	3
Hida Beni Red	Baker Creek	7	7
Nagasaki Akari Kabu	Baker Creek	6	6
Tokyo White F1	Voltz Maraichage	9	9



Abb.: Die Sorte ‚Nagasaki Akari Kabu‘ war zum Boniturzeitpunkt am 20.05.25 bereits in Vollblüte – diese Sorte scheint nur bedingt für den Frühjahrsanbau in Österreich geeignet zu sein.

## Geschmacksqualitäten

In einer Gruppenverkostung wurden alle Sorten roh verkostet. Bewertet wurden die Gesamtbefiebtheit, Süße, Schärfe, eventuelle Störaromen wie Bitterkeit bzw. kohliger Nachgeschmack und die allgemeine Aromaintensität. Auch die Konsistenz wurde bewertet.

Besonders beliebt waren die Sorten ‚Mikado‘, ‚Miyama‘ und die rosarote ‚Hida Beni Red‘. Auch die Vergleichs-Hybridsorte ‚Tokyo White F1‘ schnitt gut ab.

Weniger überzeugend waren die Sorten ‚White Lady‘, ‚Aji Kogane‘ und die ‚Rosa Mairübe‘ (Anm.: vorläufiger Arbeitstitel!) - eine hofeigene Zuchtlinie vom Betrieb ‚Jaklhof‘ in der Steiermark.

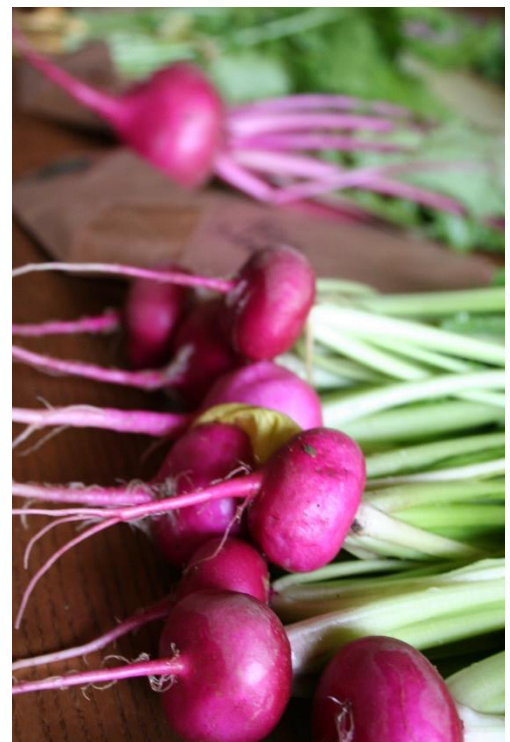


Abb.: Die Sorte ‚Hida Beni Red‘ begeistert mit ihrer intensiven Pink-Färbung.

Mairübensichtungung 2025 - Kleine Farm							
Genotyp	Herkunft	Sensorik: Gesamtbeliebtheit	Sensorik: Schärfe	Sensorik: Süße	Sensorik: Bitterkeit / Kohlgiger Nachgeschmack	Sensorik: Aromaintensität	Sensorik: Konsistenz
		1 - 9	1 - 9	1 - 9	1 - 9	1 - 9	1 (zäh, mehlig, holzig) - 9 (saftig)
White Lady	Botanical Interests	4	4,5	7	7	4,5	3
Mikado	Renee's Garden	6	2	7,5	1	2	9
Tokinashi	Baker Creek	4,5	2	6	4,5	5,5	4
Miyama	Baker Creek	8,5	2,5	8	1	8	9
Aji Kogane	Baker Creek	2	8,5	2	8,5	7,5	3
Rosa Mairübe	Jaklhof 2024	2	7	2	7	7	7
Hida Beni Red	Baker Creek	8	4	5	5,5	8	8,5
Nagasaki Akari Kabu	Baker Creek	5,5	6	5,5	1	7,5	-
Tokyo White F1	Voltz Maraichage	7	4	4,5	6	7	7

## Fazit und Ausblick

Die erste vorläufige Mairübensichtungung zeigt einmal mehr – auf die richtige Sortenwahl kommt es an! Das gilt im professionellen Erwerbsanbau genauso wie im Hausgarten. Die Sortengruppe der Mairüben beinhaltet eine große Vielfalt an unterschiedlichen Farben, Formen und Qualitäten.

Weitere Sichtungungen zum Vergleich der hierzulande erhältlichen samenfesten Mairüben mit ihren japanischen bzw. amerikanischen Pendants sind vonnöten um ein tieferes Verständnis zu dieser Sortengruppe zu erarbeiten. 2026 sollen weitere Sichtungungen vorgenommen werden – idealerweise auf mehreren Standorten.

Grundsätzlich wäre eine breitere Verfügbarkeit von vielversprechenden samenfesten Mairübensorten wie ‚Miyama‘ in Österreich in Bioqualität wünschenswert.

Viele Marktgärtnereien und kleinstrukturierte Gemüsebaubetriebe könnten davon profitieren – der Wunsch nach geeigneten kleinrübigen, schnellwüchsigen Frühjahrssorten mit kompaktem Laub zur Vermarktung als Bundware ist groß.

Insofern wäre eine weitere Vermehrung und Selektion der Sorten ‚Miyama‘, ‚Hida Beni Red‘ und ‚Mikado‘ ein wünschenswerter erster Schritt in Richtung Verfügbarmachung von vielfältigen Mairübensorten in Österreich.